

Die eingeschriebenen Werte, Narrative und Metaphern im Digitalisierungspfad freilegen

Im Essay „Vom Fließbandbüro zum SAP-Büro“ haben wir einen Text aus den 70er Jahren erwähnt, in dem die beiden BWL-Hochschullehrer Kirsch und Klein das Narrativ des vollautomatisierten Management-Information-Systems (MIS) beschreiben. Hierarchie, Funktionen und Abläufe steuern und kontrollieren sich in Unternehmen im Interesse weniger Manager selbst.

Wir verweisen auf den Essay "Vom 'Fließbandbüro' zum 'SAP-Büro'", zu finden auf <https://mikropolis.org/digitale-bildung-publikationen>.

Im Jahr 1977 war der Stand der Datenverarbeitung noch in einem prähistorischen Zustand, Die Verwendung von Lochkarten war verbreitet. Die Vorstellungen über den zukünftigen Pfadverlauf von Betrieben, Arbeit und Gesellschaft waren in den Köpfen zumindest einiger Professoren der Betriebswirtschaftslehre ziemlich eindeutig, wenn sie auch selten so klar zu Papier gebracht wurden. Hier einige Sätze aus dem Text von damals:

„Das Ideal eines mechanistischen Managementsystems ist die Maschine als mechanisches System. Eine Organisation ist ideal, wenn sie wie eine Maschine funktioniert und auch wie eine Maschine vollständig ‚durchkonstruiert‘ ist. [...] Das Ineinandergreifen der Rädchen soll unpersönlich bleiben. Das Schlimmste sind ‚Reibungsverluste‘ durch Konflikte. Die Vorgesetzten mit ihren klaren Weisungen geben die Steuerimpulse für die einzelnen Maschinenteile, wobei durch die Realisierung des Prinzips der Einheit der Auftragserteilung sicherzustellen ist, dass die einzelnen Maschinen nicht sich widersprechende Steuerimpulse erreichen. Alle Teile sind so zu konzipieren, dass die Zielsetzungen der Maschine, die durchaus auch als relativ flexible Mehrzweckmaschine konstruiert werden kann, optimal erreicht werden. Mit anderen Worten: Aus dem Studium einer störungsfrei laufenden Maschine kann man einiges für den Entwurf von Organisationen lernen“ (Kirsch/Klein1977, S. 123ff)

Lebt dieses Narrativ im Management, in den Wirtschaftswissenschaften und in der Informatik, wenn auch kaum explizit gemacht, heute weiter? Und sind die technischen Potenziale u.a. mit Big Data und Künstlicher Intelligenz nicht heute vorhanden, dieses Narrativ umzusetzen? Über die Tragfähigkeit dieses Narrativs lässt sich mehr sagen, wenn Akteure, Interessen, Werte, Konflikte, Narrative und Metaphern transparent sind, die mit den digitalen Technologien und ihren Anwendungen im Digitalisierungspfad verbunden werden.

Akteure, Interessen, Werte, Narrative und Metaphern

Die Forschung und Entwicklung und ihre Umsetzung in Anwendungen ist bei der digitalen wie bei der industriellen Transformation eingebunden in Machtbeziehungen und finanzielle Interessen. Diese Dinge werden in den „objektiven“ Gestaltungsdisziplinen selten ans Tageslicht gebracht. Ihre Benennung machen Pfadverläufe wie etwa die „Logik“ des Digitalisierungspfades erst verständlich.

Die eingeschriebenen Werte und Interessen im DIGITALISIERUNGSPFAD

Werte & Interessen & Strategien

Akteure & Macht

Konflikte & Kämpfe

Metaphern & Narrative

MikroPolis 2021

Abb. 1 *Verborgene „Nebenläufigkeiten“ im Digitalisierungspfad*

Beteiligte Akteure versuchen, einleuchtende Erzählungen, Narrative, einen strategischen Rahmen durchzusetzen, um so den Pfad der Digitalisierung zu ihren Gunsten zu formen. Entwicklungen und Bausteine werden mit Metaphern verknüpft, die bestimmte Sichtweisen vermitteln sollen, um so einen Vorteil im globalen digitalen Wettbewerb zu erlangen.

Die mächtigen Akteure der digitalen Transformation sind in der westlichen Hemisphäre die amerikanischen Big Five, also Google, Facebook, Amazon, Apple und Microsoft, die vor allem in der Anfangsphase in den USA durch das Verteidigungsministerium finanziell unterstützt und von dort ansässigen Wagniskapitalgebern finanziert wurden. Weitere Keimzellen waren und sind Universitäten, wie Stanford in Kalifornien und das MIT in Boston. Nach und nach kamen Start-ups hinzu. Von zehn Start-up-Gründungen ist im Schnitt jedoch nur eins erfolgreich, weil in der Phase der Verbreitung des Produktes, etwa nach zwei Jahren, meist keine ausreichenden Finanzierungsmittel mehr vorhanden sind.

Akteure der digitalen Transformation

Google & Co.,
Department of Defense,
steuerfinanzierte
Großforschungseinrichtungen,
Wagniskapitalgeber,
Universitäten,
Start ups

MikroPolis 2020

Abb. 2 Relevante Akteure der digitalen Transformation

Metaphern bedienen ein bestimmtes Narrativ. Weshalb haben sich nicht andere, mit einer anderen Sichtweise, durchgesetzt? Das Eindringen von Narrativen und Metaphern in den Alltagssprech hängt von den finanziellen Möglichkeiten und dem Einfluss mächtiger Akteure auf Medien und Wissenschaften ab.

Plattform-Ökonomie
weshalb nicht
Digitaler Datenkapitalismus oder digitale Spinnennetze?

Big Data
weshalb nicht:
Datenscheunen?

Künstliche Intelligenz
weshalb nicht
Mustererkennung durch maschinelles Lernen?

Smartphone
weshalb nicht:
Aufmerksamkeitsstaubsauger?

Abb. 3 Metaphern der digitalen Transformation und was unter den Tisch fällt.

Schlussfolgerungen

Lässt sich aus den Narrativen, Metaphern, Werten und Akteuren ein zeitgemäßes MIS-Narrativ identifizieren? In der „Logik“ des Digitalisierungspfades deuten viele Ereignisse darauf hin. Big Data und KI bieten die technischen Potenziale, um dieser Vision näher zu kommen.

Das Narrativ ist heute erheblich brisanter. Nicht mehr nur das einzelne Unternehmen steht im Fokus der Vollautomatisierung, sondern die digitale Besiedlung der Lebenswelt und die Kolonisierung der öffentlichen Infrastrukturen bei gleichzeitiger cyberphysischer Vernetzung des Heimes sowie globaler Lieferketten. Diese Entwicklung wird dominiert von wenigen global agierenden Internetkonzernen, eine nie dagewesene ökonomische Machtzusammenballung.

Das bedeutet jedoch nicht, wie es das frühe MIS andeutete, dass mit riesigen Arbeitsplatzverlusten zu rechnen sein wird. Um dieses System einzurichten, am Laufen zu halten und ständig Innovationen einfließen zu lassen, braucht es eine Vielzahl von gut ausgebildeten Informationstechnikern. Sachbearbeiter in Büro und Verwaltung und Beschäftigte ohne Qualifikationen in der Produktion werden kaum noch benötigt. Dafür wird der Block der Abgehängten, die mit freiberuflichen Restarbeiten beschäftigt sind, zunehmen.

Im Essay
"Herausforderungen für
Unternehmen, Ökonomie, Berufs-
und Arbeitswelt"
wird dieser Aspekt ausführlich
behandelt.
Er ist unter
<https://mikropolis.org/tutorial-herausforderung-erkennen-zu-finden>.

Literatur:

Kirsch, W./Klein, H.-K. 1977: Management-Informationssysteme. 2. Auf dem Weg zu einem neuen Taylorismus?. Stuttgart

Fragen:

(1) Inwiefern lebt das Narrativ von der störungsfrei laufenden Maschine für den Entwurf von Organisationen in Zeiten von Big Data und KI weiter? Wie bewertet ihr die Chancen auf Umsetzung?

(2) Welche Rolle spielen Werte, Interessen und Akteure bei der Gestaltung des Digitalisierungspfades? Gebt Beispiele.

(3) Haltet ihr Narrative und Metaphern bei der Digitalisierung für bedeutsam? Gebet ein Beispiel, wo ihr euch die Entwicklung hättet anders vorstellen können, sofern mit andere Metaphern gearbeitet worden wäre.